Projekt

Initiator*innen: Matthias Schneider (KV Duisburg)

Titel: **Querschnittsprojekt: Mehr in Duisburg erleben und leichterer Zugang mit der Duisburg-Card**

Projektbeschreibung (Welche Maßnahmen stecken im Projekt?)

Wir Grünen führen eine **Duisburg-Card** ein. Sie gibt für für alle Menschen in Duisburg Zugang zu Einrichtungen und Angeboten. Die Karte soll Möglichkeiten zusammenfassen, niedrigschwelligen Zugang ermöglichen und eine bessere Identifikation mit der Stadt Duisburg schaffen.

- Die **Duisburg-Card** soll verschiedenste Zugänge ermöglichen, wie z.B. zur Bibliothek, zu Museen, zu Veranstaltungen der Stadt oder von Veranstalter*innen, die am Programm teilnehmen. Dazu gehören in der Basis-Version bereits alle Berechtigungen, die kostenfrei sind. Diese Version kann von allen Einwohner*innen kostenfrei angefordert werden.

- Wir ermöglichen, dass erworbene Tickets und andere Berechtigungen auf die Karte gebucht werden können, so dass es einfacher wird, diese Berechtigungen mit zu nehmen.

- Für Menschen mit geringem Einkommen soll sie kostenfreien oder kostenreduzierten Zugang zu allem gewähren, was die Stadt Duisburg zu bieten hat. Diese Card soll diskriminierungsfrei auch an Berechtigte verteilt werden ohne bürokratischen Aufwand.

- Durch die Eintragungen auf der **Duisburg-Card** können Einwohner*innen auch leicht sehen, welche Möglichkeiten in Duisburg für sie vorhanden sind. Die Transparenz wird dadurch gesteigert. Beispielsweise wissen viele Hartz-4-Betroffene Empfänger*innen nicht, dass sie vergünstigt das Theater besuchen können und es muss z.Zt. auch extra auf Papier beantragt werden.

- Dadurch, dass der Karte von außen nicht angesehen werden kann, woher die Berechtigungen sind, ist sie diskriminierungsfrei.

Bis wann können wir das Projekt umsetzen?

Das Projekt kann im ersten Jahr nach einem entsprechenden Beschluss in einer Basis-Version verwirklicht werden. Weitere Buchungsmöglichkeiten können Jahr für Jahr hinzu kommen. Dafür braucht es dann auch Lesegeräte und Geräte, mit denen Buchungen gemacht werden können. Es wird durchaus das ein oder andere Jahr dauern, bis die Duisburg-Card vollständig umgesetzt ist. In jeem Fall ist es ein Projekt, das ständig fortentwickelt werden muss.

Welche Gruppen/Initiativen/Ebenen müssen wir mitdenken?

Veranstalter*innen, Einzelhändler, Kultureinrichtungen, Sport- und andere Vereine, Städtische Betriebe und Ämter, usw. kurzum alle, die etwas in Duisburg anbieten.

Welche Synergie-Effekte gibt es? An welche Projekte könnte dieses Projekt angedockt werden?

Synergie-Effekte gibt es mit dem Projekt Kultur-Card, es könnte als ein gemeinsames Projekt verwirklicht werden. Ggf. macht es von der technischen Seite her Sinn, quasi Einschübe in der Karte zu haben für Kultur, für Sport usw.

Ein weiterer Synergie-Effekt ergibt sich, wenn das Projekt Duisburg-App zusammen mit der Duisburg-Card gedacht wird.

Begründung

Diskutiert im AK Sozialpolitik, im AK Digitalisierung, im AK Bildung und im AK Kultur.

Verabschiedet im AK Sozialpolitik am 08.01.2020